

KOMMENTAR ZUM LEHRPLAN

FÜR DAS SS 2003

Stand: 26.02.03

J. FÄCHERGRUPPE SLAVISTIK

Orientierungseinheit:

In der Woche vor dem ersten Vorlesungstag (Mo., 31.3. bis Fr., 4.4.2003) wird für alle Studienanfänger/innen eine Orientierungseinheit durchgeführt. Die Teilnahme wird dringend empfohlen.

Der Einstufungstest Russisch wird am Do., den 3.4.03 von 10.00-12.00 Uhr im Raum Phil 503, stattfinden.

Alle Lehrveranstaltungen, mit Ausnahme der Seminare Ia, beginnen in der ersten Vorlesungswoche (ab 7.4.2003). Die Seminare Ia beginnen in der zweiten Vorlesungswoche (ab 14.4.2003).

Der Klammervermerk verweist auf die Zugehörigkeit zu folgenden Fächern der Fächergruppe Slavistik:

(O) = Ostslavistik/Russistik

(S) = Südslavistik

(W) = Westslavistik

(Mehrfachnennungen verweisen auf die Anrechnungsmöglichkeit für eines der angegebenen Fächer.)

1. STUDIENBEREICH SPRACHWISSENSCHAFT

Seminare I a

07.850 Einführung in das Altkirchenslavische und die Entwicklung des Russischen (O)

4st. Fr 10.00-11.30 (Plenum) Phil G

Volkmar Lehmann

12.00-13.30 (Gruppenarbeit) Phil G, Phil 1320 Volkmar Lehmann

In diesem Seminar wird die Entwicklung des Russischen seit dem Urslavischen behandelt. Dabei geht es sowohl um phonetische und grammatische, als auch um lexikalische und soziokulturelle Veränderungen. Das Altkirchenslavische ist die erste slavische Schriftsprache, entstanden im 9. Jh., als das religiöse Schrifttum ins Slavische übersetzt werden mußte. Sie ist das direkteste Zeugnis, das wir vom Urslavischen besitzen. Das

Russisch-Kirchenslavische, die Weiterführung des Altkirchenslavischen auf ostslavischem Boden, ist wesentlicher Bestandteil der russischen Sprachgeschichte bis ins 18. Jh. hinein.

Grundlage für die Behandlung der äußeren Sprachgeschichte und die Lektüre von Texten ist Vinokurs *Die russische Sprache* (Kopien im Geschäftszimmer), ergänzt durch Auszüge aus anderen Büchern. Das Seminar wird mit einer **Klausur** abgeschlossen.

Voraussetzung: Mindestens Abschluß von Russisch II.

07.851 Einführung in die Linguistik für Studierende des Russischen (O)

4st. Di 10-12 (Plenum) Phil 503

12-14 (Gruppenarbeit) Phil 503, Phil 1319

Karl Gutschmidt

Jede der wöchentlichen Veranstaltungen besteht aus einem zweistündigen Plenum und einer zweistündigen Arbeitsgruppe. Im Plenum wird ein Überblick über die slavischen Sprachen, die Struktur des Sprachsystems und die Systematik des Faches, über Phonologie, Morphologie, Syntax, Wortschatz, Funktionale Stile sowie Soziolinguistik und Psycholinguistik gegeben, wichtigster Inhalt der Arbeitsgruppen sind Übungen zur Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse. Ein konkretes linguistisches Problem soll von jedem Teilnehmer in der Form eines kurzen Referats vorbereitet und in der Arbeitsgruppe vorgetragen werden.

Voraussetzungen: Grundlegende Sprachkenntnisse des Russischen.

Teilnahmebedingungen: Regelmäßige Teilnahme am Plenum und an den Arbeitsgruppen, Erstellen eines Kurzreferats, Teilnahme an der Abschlußklausur, vorbereitende und begleitende Lektüre (s. u.).

Obligatorische Lektüre zur Vorbereitung:

- Zimmer, D.E.: *So kommt der Mensch zur Sprache: Über Spracherwerb, Sprachentstehung und Sprache & Denken*. Zürich 1986 (und spätere Auflagen als preiswertes Taschenbuch).

Allgemeine Grundlage:

- Lehmann, V.: *Sprachwissenschaftliche Grundlagen für Russisten*. 3. Aufl., München 1985.
- Leffeldt, W.: *Einführung in die Sprachwissenschaft für Slavisten*. 2. Aufl., München 1996.
- Mulisch, H.: *Handbuch der russischen Gegenwartssprache*. Leipzig u.a. 1993 (und spätere Auflagen).
- Linke, A. u.a.: *Studienbuch Linguistik*. Tübingen 1994.

Hilfreich für die Lektüre und das gesamte Studium:

- Glück, H. (Hg.): *Metzler Lexikon Sprache*. 2. Aufl., Stuttgart 2000 (auch als preiswerte CD-ROM).
- Bußmann, H. (Hg.): *Lexikon der Sprachwissenschaft*. 3. Aufl., Stuttgart 2002.
- Lewandowski, Th.: *Linguistisches Wörterbuch*. 5. Aufl., Wiesbaden 1990.

Seminar I b

07.852 Soziolinguistische Aspekte der slavischen Sprachen am Ende des 20. und zu Beginn des 21. Jahrhunderts (O,S,W)

2st. Di 16-18 Phil 503

Karl Gutschmidt

Die Existenzbedingungen und die Verwendung der slavischen Sprachen haben sich am Ende des 20. Jahrhunderts mit dem politischen, ökonomischen und kulturellen Wandel der Gesellschaft grundlegend verändert. Thematische Schwerpunkte des Seminars sind:

- Sprachenpolitik und Sprachenrecht in Osteuropa
- Wandel der sprachlichen Situation, z.B. im Verhältnis von kodifizierter Standardsprache und nichtkodifizierten Varietäten (Umgangssprache, Substandard); Fremdsprachen als Komponente der sprachlichen Situation
- Einstellung der Sprachbenutzer zur sprachlichen Situation und zum Zustand der Standardsprache
- Internationalisierung (Okzidentalisation) und Purismus

Voraussetzungen:

Erfolgreicher Besuch des Seminars Ia „Einführung in die Linguistik für Studierende der Slavistik“.

Teilnahmebedingungen:

Regelmäßige Teilnahme; vorbereitende und begleitende Lektüre der Literatur; Kurzreferate zur Literatur; Hausarbeit für den Scheinerwerb.

Literatur:

- „*Najnowsze dzieje języków słowiańskich*“ (das sog. Oppelner Projekt) – Einzeldarstellungen aller slavischen Einzelsprachen (bisher 13 Bände, in der jeweiligen Sprache mit englischem und polnischem Resümee).
- Gutschmidt, K. (Hg.): *Möglichkeiten und Grenzen der Standardisierung slavischer Schriftsprachen in der Gegenwart*. Dresden 2002.
- Janich, N./Greule, A. (Hgg.): *Sprachkulturen in Europa: Ein internationales Handbuch*. Tübingen 2002.

- Zybatov, L. (Hg.): *Sprachwandel in der Slavia: Die slavischen Sprachen an der Schwelle zum 21. Jahrhundert*. Frankfurt a.M. u.a. 2000.
- Panzer, B. (Hg.): *Die sprachliche Situation in der Slavia zehn Jahre nach der Wende*. Frankfurt a.M. u.a. 2000.
- Bünting, Karl-Dieter u.a.: *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2002 (mit CD-ROM).

Seminare II

07.853 Lexikalische Bedeutung und grammatische Funktionen von Verben (O)

2st. Di 10-12 Phil 1101

Volkmar Lehmann

Grammatische Funktionen einer Wortform hängen in starkem Maße von der jeweiligen lexikalischen Bedeutung des Wortes ab, oft auch von den anderen grammatischen Bedeutungen der Wortform. So ist bekanntlich eine Verwendung **smotri, prichodit Anna* ausgeschlossen, im Unterschied zu *smotri, idet Anna*; möglich ist *dom oni stroili, no ne postroili*, aber nicht **čas oni guljali, no ne poguljali*.

Im Seminar wird von den Teilnehmern anhand von Texten oder der Befragung von Muttersprachlern festgestellt, mit welcher (im Wörterbuch angeführten) lexikalischen Bedeutung eines Verbs bestimmte Funktionen vorkommen und wie häufig sie vorkommen. Untersucht werden jeweils kleinere Gruppen von Verben (z.B. Positionsverben, Verben der Fortbewegung). Diese Beschreibungen ergeben verschiedene Funktionsprofile der Verben und Verbgruppen, die am Ende des Seminars verglichen werden können.

Voraussetzung: Abschluss des Grundstudiums, regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Anfertigung einer Hausarbeit.

Literatur:

Russkaja Grammatika. Moskva 1980: §§1386-92, 1437-54 (Aspekt), §§1455-71 (Genus verbi), §§1516-27 (Person)

Jachnow H. (Hg.): *Handbuch der sprachwissenschaftlichen Russistik und ihrer Grenzdisziplinen*. Wiesbaden 1999: Kap. 1.8. (3. Genus verbi), 1.9. (Aspekt).

07.854 Der einfache Satz im Slavischen (S,W)

2st. Di 14.30-16 Phil 503

Karl Gutschmidt

Gegenstand des Seminars ist die Typologie des einfachen Satzes unter Berücksichtigung seiner Struktur, seiner Semantik und seiner Funktionen.

Theoretische Grundlage bildet der derivationssyntaktische Ansatz von R. Mrázek, der Kernstrukturen und abgeleitete Strukturen annimmt. Ziel des Seminars ist die Erfassung der für die einzelnen Sprachen spezifischen und der allgemeinen Typen einfacher Sätze (z. B. Handlungssätze, Existenzsätze, Possidenzsätze usw.).

Voraussetzungen:

Abschluss des Grundstudiums.

Teilnahmebedingungen:

Regelmäßige Teilnahme; Lektüre der vorgegebenen Texte; Kurzreferate zur Sekundärliteratur; Scheinerwerb durch Hausarbeit.

Literatur:

- Mrázek, R: *Sravnitel'nyj sintaksis slavjanskich literaturnych jazykov*. Brno 1990 (in russischer Sprache; wichtige Kapitel liegen in tschechischer und deutscher Sprache vor).
- Běličová, H./ Uhlířová, L.: *Slovanská věta*. Praha 1996.
- Dalewska-Greń, H.: *Języki słowiańskie*. Warszawa 1997.

Weitere Literatur zu den Einzelsprachen nach Konstituierung des Seminars.

2. STUDIENBEREICH LITERATURWISSENSCHAFT

Vorlesungen

07.855 Geschichte der russischen Erzählprosa.

Teil III: Der späte Realismus (1855-1881) (O)

2st. Di 10-12 Phil E

Wolf Schmid

Die Vorlesung ist der dritte Teil eines fünfteiligen Zyklus über die Geschichte der russischen Erzählprosa. (Teil I: Sentimentalismus und Romantik, Teil II: Der frühe Realismus, Teil IV: Die Moderne, Teil V: Die Avantgarde).

Die Vorlesung richtet sich an Slavistik-Studentinnen und -Studenten aller Semester. Russischkenntnisse sind vorteilhaft, werden aber nicht vorausgesetzt.

Inhalt:

- I. Politische und soziale Geschichte Rußlands 1855-1885
- II. Mentalitätsgeschichtliche Entwicklungen und die Literaturkritik
 1. Die dicken Journale
 2. Nikolaj Černyševskij
 3. Nikolaj Dobroljubov und Dimitrij Pisarev
 4. „Nihilisten“, „Narodniki“ und Marxisten
 5. Der russische „Inhaltismus“
- III. Die Poetik des russischen Realismus
- IV. Fedor Dostoevskij:
 1. Biographie und Wirkungsgeschichte
 2. „Aufzeichnungen aus dem Kellerloch“ und „Die Sanfte“
 3. „Die Brüder Karamazov“
- V. Lev Tolstoj:
 1. Tolstojs „Krisen“
 2. Poetik des Frühwerks
 3. „Anna Karenina“
 4. „Der Tod des Ivan Il'ič“
- VI. Ivan Turgenev: Spätwerke („Klara Milič“)

Zur ersten Einführung in die Geschichte und Literatur der Epoche werden **folgende Werke** empfohlen:

- G. Stökl: *Russische Geschichte* (= Kröners Taschenausgabe. 244). Stuttgart 3. Aufl. 1973 u.ö., bes. Kap. „Imperialistisches Imperium“, „Verfall des Reiches“, „Die revolutionäre Bewegung“.
- Stender-Petersen: *Geschichte der russischen Literatur*. 2. Aufl. in einem Band, München 1974, Zweiter Teil, Kap. II „Die realistische Periode“.
- R. Lauer: *Geschichte der russischen Literatur*. München 2000, Drittes Kap.: „Der russische Realismus (1840-1880)“.

07.856 Novye imena v russkom teatre (O)

1st. Di **14.30-15.15** Phil 703

Swetlana Fitz

(s. dazu Übung 07.871)

Dieser Kurs wird im Jahresrhythmus durchgeführt: Zwei Semester machen sich die Studenten mit neuen Namen in der modernen russischen Dramaturgie vertraut, und in den folgenden zwei Semestern ist die Rede von jungen Prosaschriftstellern.

Texte, um die es sich in den Vorlesungen handelt, werden russischen Zeitschriften und Almanachen entnommen: „Sovremennaja dramaturgija“, „Teatr“, „Dramaturg“, wenn es sich um Bühnenstücke und deren Theateraufführung handelt, und „Novyj mir“, „Znamja“, „Oktjabr“, „Neva“, „Družba narodov“ und eine Reihe anderer Periodika. Darüber hinaus werden neu erschienene Sammelbände mit Erzählungen oder Theaterstücken junger Autoren und Rezensionen ihrer Werke aus Zeitungen und Zeitschriften herangezogen.

Es wird die Möglichkeit genutzt, kleine Ausschnitte aus den Vorstellungen, Interviews mit Autoren und Diskussionen neuer Werke auf Video zu präsentieren.

Während der **Übung** (s. Vorl.Nr. 07.871) werden von Studenten gelesene Texte diskutiert: Theaterstücke oder Erzählungen. Besondere Aufmerksamkeit wird den in den Texten zu verzeichnenden neuen Realien und stilistischen Besonderheiten gewidmet. Bei Behandlung von Theaterstücken wird die Perspektive ihrer Realisation auf der Bühne diskutiert.

Sowie die Vorlesung als auch die Übung werden ausschließlich in *russischer Sprache* abgehalten. Für die aktive Arbeit in diesem Kurs ist ein Scheinerwerb möglich: Audirovanie, Integrierte II.

Seminar I a

07.857 Einführung in die Literaturwissenschaft für Studierende der Slavistik (O,W)

4st. Fr 9-13 Phil 503

Wolf Schmid

9.15-10.45 Phil 503 (Plenum)

11.15-12.45 Phil 503, 1101, 509 (AG-Russisch)

Wolf Schmid

12-14 Phil 1319 (AG-Polnisch)

Waldemar Klemm

Das **Plenum** führt in die Grundbegriffe der Erzähltheorie und Poesietheorie ein. In den **Arbeitsgruppen** werden die im Plenum theoretisch behandelten Phänomene an poetischen und prosaischen Texten analysiert. Die für Plenum und Arbeitsgruppen vorgesehenen Texte werden in Textsammlungen zusammengefaßt, die von allen Teilnehmern erworben werden sollen.

Die Bescheinigung des erfolgreichen Besuchs setzt die Teilnahme an *beiden* Komponenten voraus. Die Veranstaltung wird durch eine vierstündige Klausur abgeschlossen.

Themen des Plenums:

- Poesie und Prosa
- Der Erzähler, seine Situationen und seine Perspektive
- Die narrative Konstitution: Geschehen, Geschichte, Erzählung und Präsentation der Erzählung
- Grundkategorien des Verses: Metrum, Rhythmus, Reim
- Formale und thematische Äquivalenz
- „Skaz“ und „ornamentale“ Prosa
- Verfremdung
- Die poetischen Tropen: Metapher und Metonymie

Teilnahmevoraussetzung für Russisten: Erfolgreicher Abschluss des Kurses Russisch II.

Teilnahmevoraussetzung für Polonisten: Erfolgreicher Abschluss des Kurses Polnisch II.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins:

- regelmäßige Teilnahme
- Protokoll einer Arbeitsgruppensitzung
- Erfolg in der Abschlußklausur

Seminare I b

07.858 Nikolaj Gogol's Petersburger Novellen (O)

2st. Do 10-12 Phil 503

Christine Gözl

Gogol's Stadterzählungen sind Gegenstand dieses Seminars, besonders *Nevskij prospekt*, *Nos* und *Šinel'*. Neben narratologischen Fragestellungen (Erzählstruktur, Erzähler, *skaz*, Figurengestaltung) wird uns auch die literatur- und werkgeschichtliche Einordnung der Erzählungen beschäftigen, die Frage nach dem Phantastischen, dem Dämonischen, der Groteske und dem besonderen Umgang Gogol's mit dem Banalen (*pošlost'*), außerdem das Thema der Stadt, die Tradition der Künstlernovelle, Vorläufertexte in der europäischen Romantik u.a. Im Seminar werden die Grundlagen zur Textanalyse aus dem Sem. Ia vertiefend angewandt. (Literatur-)wissenschaftliche Arbeitstechniken und Hilfsmittel werden vorgestellt und das Verfassen einer schriftlichen Hausarbeit, die in mehreren Schritten parallel zum Seminar entsteht, wird unterstützend begleitet (Abgabe 1. Oktober).

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreicher Besuch der *Einführung in die Literaturwissenschaft* (Sem. Ia), ausreichende Sprachkenntnisse, Textkenntnis, ein bis zur 2. Sitzung einzureichender schriftlicher Vergleich (1-3 Seiten) dreier Literaturgeschichten am Beispiel des Eintrags zu Gogol' (Auswahl von Literaturgeschichten im Seminarordner).

Scheinvoraussetzung: regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, Hausaufgaben, schriftliche Hausarbeit.

Vorbereitende Lektüre:

Die für die Seminararbeit verbindlichen Referenztexte stehen als Kopiervorlage im Seminarordner bereits in den Semesterferien zur Verfügung.

- Kap. zu Gogol' in Nabokov, Vl.: *Die Kunst des Lesens. Meisterwerke der russischen Literatur*. Frankfurt/M. 1984 oder spätere Ausgaben.
- Murašov, Jurij: Nachwort. In: *Nikolaj Gogol: Petersburger Novellen*. München ³2002 (dtv 9 Euro).
- Bünting, Karl-Dieter u.a.: *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2002 (mit CD-ROM).

Auf das Ergänzungsseminar „Gogol'-Verfilmungen“ sei ausdrücklich hingewiesen. Ein Programm der Filme findet sich in der Ankündigung dort.

07.859 Simo Matavulj: „Bakonja fra-Brne“.

Analyse des Romans und seiner deutschen Übersetzung (S)

2st. Di 9-11 Phil 1320

Ellermeyer- Životić

Simo Matavuljs (1852-1908) humoristischer Roman *Bakonja fra-Brne* (Belgrad 1891/1892), dessen poetischer Inhalt auf der thematischen Opposition „Leben in einem dalmatinischen katholischen Kloster vs. Leben in den umliegenden Dörfern am Ende des 19. Jhds“ begründet ist, wobei beide Komponenten in satirisch-grotesker Weise dargestellt werden, gehört zu den klassischen Werken des südslawischen Realismus. Die Beschäftigung mit dem Roman und seiner Übersetzung ins Deutsche [S. M.: *Seine Herrlichkeit Frater Brne*. Aus dem Serbokroatischen v. Sabitaj u. Maria Konfino. Zürich (Manesse-Verlag) 1979]. hat zum Ziel:

Einführung

a) in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens und

b) in die Romananalyse auf der Grundlage der im Seminar Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft“ erworbenen Kenntnisse zur Erzähltheorie, [hierzu ist zum Beispiel Matias Martinez' u. Michael Scheffels *Einführung in die Erzähltheorie*. München (H.C. Beck) 3/2002, wiederzulesen].

Vorgehensweise: Nach den ersten Übungen zur Arbeitstechnik und der Einführung in den kroatischen und serbischen Realismus, als auch der Darstellung der Position Matavuljs in dieser Literaturperiode durch die Seminarleiterin, werden Arbeitsthemen vereinbart und die ersten schriftlichen Konzepte der Referate von Studierenden vorgelegt. Jedes angenommene Arbeitsthema wird dann im Plenum von Stunde zu Stunde besprochen und so das Voranschreiten der Arbeit an jedem Referat unterstützt.

Abschluss des Seminars: Das Seminar soll abgeschlossen werden in einem gemeinsamen Wochenendseminar Mitte September 2003 in Belgrad mit Studierenden des Instituts für die serbische Literatur an der Philologischen Fakultät der Univ. Belgrad. Die Sitzung soll von Prof. Dr. Dušan Ivanić geleitet wird. Die Reisekosten übernimmt die Univ. Hamburg, die Aufenthaltskosten die Univ. Belgrad.

Voraussetzungen zur Teilnahme: Erfolgreich abgeschlossenes Seminar Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft“ und mindestens ebenso erfolgreich abgeschlossene Sprachlehreübung Serbokroatisch III.

Empfohlene Bücher (ausser der oben angeführten Primär- u. Sekundärliteratur):

- Meyer-Krentler, Eckhardt: *Arbeitstechniken Literaturwissenschaft*. München (Fink) 7/1997 (UTB f. Wissenschaft / UNI-Taschenbücher 1582).
- Bünting, Karl-Dieter u.a.: *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2002 (mit CD-ROM).

**07.860 Tschechische Nachkriegsprosa über den Holocaust
(Jiří Weil, Arnošt Lustig, Ladislav Fuks) (W)**

2st. Do 14-16 Phil 503

Petr Málek

Die jüdische Thematik, das Schicksal der tschechoslowakischen Juden während des 2. Weltkriegs, gehörte zu den zentralen Stoffen in der tschechischen Nachkriegsprosa. Ein Meilenstein in der Verarbeitung der Holocaustthematik war der autobiographische Roman *Život s hvězdou* (1949) von Jiří Weil (1900-1959). Weil knüpft hier an die moderne Erzählprosa an: der handlungsreduzierte, auf zugespitzte Konflikte verzichtende Roman baut weitgehend auf dem „monologue interieur“ auf. Deshalb wurde dieser Roman von den zeitgenössischen Kritikern, die die Stilprinzipien des sozialistischen Realismus vertraten, als „falsche Subjektivierung“ angeprangert. Gewisse formale und kompositorische Eigenheiten dieses Romans setzen Akzente, die erst in der sogenannten zweiten Welle der Kriegsthematik (die am Ende der 50er Jahre beginnt) wiederzufinden sind. Diese Texte sind insgesamt weniger faktographisch als psychologisch und befinden sich unter dem Einfluß des existentialistischen Romans. Viele dieser Texte haben eine Parabolizität, die zu einer Verallgemeinerung der historischen Situation neigt: das jüdische Schicksal wird zum Sinnbild für die Situation des Ausgeliefertseins angesichts eines menschenverachtenden Regimes. Die typischen Vertreter dieser Tendenz sind Ladislav Fuks (1923-1994) und Arnošt Lustig (1926), für die das jüdische Thema eine Gelegenheit war, ihr existentielles Gefühl von Angst zum Ausdruck zu bringen. Im Seminar sollen (neben dem genannten Roman von J. Weil) die Werke von L. Fuks (*Pan Theodor Mundstock*, 1963; *Variace pro temnou strunu*, 1966; *Spalovač mrtvol*, 1967) und A. Lustig (*Noc a naděje*, 1957) behandelt werden.

Mit dem Handwerkszeug der Erzählanalyse sollen in der Veranstaltung die Mittel der stilistischen Gestaltung, Raum-Zeit-Strukturen, Erzähler und Erzählperspektive ausgewählter Romane und Erzählungen untersucht werden. Neben der Werkanalyse soll sich das Seminar intertextuellen bzw. intermedialen Problemen widmen. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei auf intertextuellen Relationen zwischen dem Roman *Život s hvězdou* und dem Roman *Pan Theodor Mundstock*, sowie der literarischen und

filmischen Gestaltung (am Beispiel von *Spalovač mrtvol* und seiner Verfilmung durch Juraj Herz, 1968).

Voraussetzungen für die Teilnahme: erfolgreicher Abschluß von Seminar Ia „Einführung in die Literaturwissenschaft“, Tschechischkenntnisse entsprechend dem Niveau „Tschechisch IV“.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Seminarscheins: regelmäßige Teilnahme, ein mündliches Kurzreferat entweder zu einem der Texte oder zur Sekundärliteratur, schriftliche Hausarbeit.

Literatur:

- Grebeníčková, Růžena: *Literatura a fiktivní světy*. Praha 1995.
- Haman, Aleš: *Arnošt Lustig*. Praha 1995.
- Opelík, Jiří: *Nenáviděné řemeslo*. Praha 1969.
- Pohorský, Miloš: Úzkostné sny Ladislava Fukse. In: „Česká literatura“ 20, 1972, S. 151-166.
- *Příběhy pod mikroskopem*. Šest studií o současné próze (ed. R.Pytlík). Praha 1966.
- Suchomel, Milan: *Literatura z času krize*. Šest pohledů na českou prózu 1958-1967. Brno 1992
- Všeticka, František: Kompozice Fuksova románu *Variace pro temnou strunu*. In: „Česká literatura“ 20, 1972, S. 65-70.
- Bünting, Karl-Dieter u.a.: *Schreiben im Studium mit Erfolg. Ein Leitfaden*. Berlin (Cornelsen Scriptor) 2002 (mit CD-ROM).

Ergänzungsseminar

07.861 Russische/Sowjetische Kinogeschichte am Beispiel von Gogol'-Verfilmungen (O)

2st. Do 17-19 Phil 503

Christine Gölz

Gogol's Werke lieferten, neben Puškins Erzählungen und Tolstojs Romanen, die Vorlagen für die ersten Literaturverfilmungen der jungen russischen Kinematografen. Gogol' steht damit am Anfang der Filmgeschichte in Russland. Zudem gehört er zu den quantitativ am häufigsten verfilmten Autoren – durch das ganze 20. Jahrhundert bis heute. Die Gogol'-Verfilmungen erlauben daher, die Entwicklung des russischen/sowjetischen Kinos anschaulich zu machen.

Die Filme werden auch in einem Handapparat im Medienzentrum für individuelle Sichttermine verfügbar sein.

Teilnahmevoraussetzung: keine, allerdings ist die Textkenntnis der verfilmten Vorlagen sinnvoll.

Voraussichtliches Sitzungsprogramm:

- 10.04. Vorstellung des Programms: Kurzaufsatz der russischen Kinogeschichte im 20. Jahrhundert – Experiment und Narration
- 17.04. „Der große KINEMO“ und seine Trickkiste: *Noč' pered roždestvom*, 1913, R: Vladislav Starevič
- 24.04. Die Formalisten und der Film / Das expressionistische Experiment der FEKS *Šinel'*, 1926, R: Trauberg, Kozincev
- 01.05. Dreißiger Jahre: Literaturverfilmung und Musikkomödie – Brot und Spiele *Soročinskaja jarmarka*, 1938/39, R. Ėkk
- 08.05. *Šinel'*, 1959, R: Aleksej Batalov
- 15.05. Vergleich der beiden *Šinel'*-Verfilmungen
- 22.05. *Večera na Chutore bliz Dikanki*, 1961, R: Aleksandr Roi
- 05.06. Der Blick der anderen: Die wilden Kosacken hinter dem eisernen Vorhang: *Taras Bul'ba*, USA 1961, R: J. Lee Thompson
- 19.06. *Revizor*, 1966, R. Sergej Gazarov
- 26.06. Gosfil'm goes Hollywood: Gruseln auf Sowjetisch *Vij*, 1967, R. Ersov; Kropacev
- 03.07. Die ukrainische Schule: Paradžanovs „Schüler“ *Illenki Večer nakanune Ivana Kupala*, 1968, R: Jurij Illenki
- 10.07. *Inkognito iz Peterburga*, 1977, R. Leonid Gajdaj
- 17.07. Abschluss Sitzung: Vergleich der *Revizor*-Verfilmungen und Rückblick

Literatur:

- Lodge, David: Roman, Drehbuch, Bühnenstück: Drei Arten eine Geschichte zu erzählen. – In: Bosse/Renner (Hgg.): *Literaturwissenschaft. Einführung in ein Sprachspiel*. Freiburg 1999, S. 321-338.
- Engel, Christine (Hg.): *Geschichte des sowjetischen und russischen Films*. Stuttgart 1999.

Seminare II

07.862 Anna Karenina: Literatur und Literaturverfilmung (O)

3st. Di 12-14.30 Phil 1101

Robert Hodel

Tolstoj sagt in einem Brief über seinen „Familienroman“ *Anna Karenina*, er müsste ihn noch einmal niederschreiben, wollte er alles das sagen, was er mit dem Werk auszudrücken beabsichtigte. Aufgabe der Kunstkritik sei es, den Leser in jenem endlosen Labyrinth der Verkettungen (sceptlenie) zu leiten, auf dem das Wesen der Kunst beruhe.

Damit ist auch das *erste* Ziel des Seminars umrissen. Folgende Hinsichten sind hierbei leitend:

- Herausarbeiten der bestimmenden Verkettungen, auf deren Grundlage die Titelfigur ihre Plastizität und Lebendigkeit erhält
- Situierung der thematischen Vorgaben (Familienverhältnisse, soziale Schichtung, Stadt/Land) in den soziopolitischen Kontext der zweiten Hälfte des 19. Jh.
- Verhältnis des impliziten Autors zur Titelfigur (in Abgrenzung zu Konstantin Levin)
- realistische Erzählstrukturen (auktorialer Er-Erzähler, implizites Wertsystem, Erlebte Rede)

Dieser literaturwissenschaftliche Angang ist *zweitens* mit der Analyse zweier Romanverfilmungen zu ergänzen und zu erproben. Die Filme sollen einerseits – neben literaturwissenschaftlichen Deutungen – als Textinterpretationen betrachtet werden, zum andern dazu dienen, literarisches und filmisches Erzählen zu vergleichen (Was übernimmt im Film die Funktion des Erzählers? Wie stellt der Film innere Monologe, erlebte Rede dar? Wie steht die Musik zum impliziten Wertsystem? u.ä.).

Voraussetzungen zum Erwerb eines Scheins:

Zwischenprüfung, regelmäßige Teilnahme, mündliches Kurzreferat, das zu einem schriftlichen Semesterreferat (abzugeben bis 15.7. 03) *oder* einer Hausarbeit (abzugeben bis 30.9. 03) ausgebaut wird.

Lektüre:

- L. N. Tolstoj: *Anna Karenina*.
- Janko Lavrin. *Tolstoj*. Rowohlt. Hamburg 1961.
- Schneider, Irmela: *Der verwandelte Text. Wege zu einer Theorie der Literaturverfilmung*. Tübingen 1981.
- Hodel, Robert. *Erlebte Rede in der russischen Literatur*. Frankfurt a.M. 2001 (Kap. über Anna Karenina).

07.863 Prosa des Realismus (Džalski, Ignjatović, Kumičić, Lazarević, Alhamijado) (S)

3st. Mo 10-13 Phil 503

Robert Hodel

Der Realismus setzt sich in Serbien in den 1870er Jahren endgültig durch, im kroatischen Bereich entwickelt sich zu Beginn der 80er Jahre (ca. 50 Jahre später als in Frankreich) der realistische Roman. Realistische Literatur wird also im gesamten štokavischen Sprachbereich (einschließlich B+H) unter dem Einfluss bestehender realistischer (v.a. russischer und französischer) und bereits auch modernistischer europäischer Literatur geschrieben und führt zwangsläufig zu einer anderen poetologischen Ausgestaltung als in Frankreich oder Russland. Ziel des Seminars ist es, eine Bestimmung der realistischen Stilformation vorzunehmen und auf dieser Grundlage die nationalen Ausgestaltungen im štokavischen Sprachraum zu beschreiben.

Folgende Fragen und Hinsichten, die auf der Grundlage ausgewählter Texte diskutiert werden, stehen im Vordergrund:

- Realismus und (bürgerliche) Staatlichkeit
- Programme des Realismus im štokavischen Sprachbereich (zwischen Mimesis und Tendenz)
- Genre (Roman versus Erzählung, Volkserzählung, skaz, Alhamijado-Literatur)
- narrative Strukturen (Verhältnis Autor-Erzähler, auktoriale/ personale/ erlebte Rede)

Voraussetzungen zum Erwerb eines Scheins:

Zwischenprüfung, regelmäßige Teilnahme, mündliches Kurzreferat, das zu einem schriftlichen Semesterreferat (abzugeben bis 15.7. 03) *oder* einer Hausarbeit (abzugeben bis 30.9. 03) ausgebaut wird.

Literatur:

- M. Glišić: *Glava šećera* (1875).
- L. Lazarević: *Na bunaru* (1881).
- J. Ignjatović: *Večiti mladoženja* (1878).
- E. Kumičić: *Olga i Lina* (1881).
- Ks. Š. Đalski: *Illustrissimus Bathorych* (1884).
- Sv. Ćorović: *Stojan Mutikaša* (1908).
- Alhamijado-Literatur u.a.

07.864 Zeitgenössische polnische Lyrik:

Von Miłosz und Herbert bis Świetlicki und Sendecski (W)

3st. Mi 10-13 Phil 1101

Robert Hodel

Mit dem Jahr 1976 beginnt in Polen eine Literatur aufzublühen (*drugi obieg*), die vom Staat weitgehend unabhängig ist und die sich nicht mehr im Sinne der „Äsopschen Sprache“ zu verschlüsseln braucht. Das direkte, einfache Sprechen (*mówienie wprost*) wird zur Devise und mit ihr wächst das Bild des engagierten Dichters und Bürgers. Die Wahlen 1989 (literarisch bereits das Jahr 1986) signalisieren das Ende dieser in einem wesentlichen Selbstverständnis engagierten Literatur, deren politisches Spiegelbild der Kriegszustand war. Eine Entideologisierung, Entinstitutionalisierung und Privatisierung des Ausdrucks setzen ein, Skeptizismus tritt an die Stelle der Dichotomie „Propaganda-Opposition“, Lachkultur und Grotteske verdrängen den ernsten Diskurs.

Das Seminar stellt sich folgende Ziele:

- Nachvollzug dieser historischen Bewegung auf der Grundlage ausgewählter Texte von Miłosz und Herbert bis zu Świetlicki, Sendecski, Wencel und Cyranowicz
- Übersetzung zeitgenössischer Gedichttexte ins Deutsche und Thematisierung von Übersetzungsfragen
- Rekapitulation und Vertiefung der Theorie des polnischen Verses

Voraussetzungen zum Erwerb eines Scheins:

Zwischenprüfung, regelmäßige Teilnahme, mündliches Kurzreferat, das zu einem schriftlichen Semesterreferat (abzugeben bis 15.7. 03) *oder* einer Hausarbeit (abzugeben bis 30.9. 03) ausgebaut wird.

Lektüre:

zur Einstimmung: Gedichte von Miłosz, Różewicz, Białoszewski, Szymborska und Herbert über Grochowiak, Stachura und Barańczak bis zu Zadura, Kornhauser, Świetlicki, Sendecski, Wencel, Cyranowicz u.a.

Sekundärliteratur:

- Czapliński P./Śliwiński P.: *Literatura polska 1976-1998*. Kraków 2000.
- *Sporne sprawy polskiej literatury współczesnej* (eds. A. Brodzka, L. Burska). Warszawa 1998, Kapitel VI.

07.865 Tschechische Barockliteratur (W)

3st. Di 15-18 Phil 1101

Wolf Schmid

Die Veranstaltung dient der Einführung in die Geschichte und Kultur der böhmischen Länder im 17. Jahrhundert.

Inhalt:

1. Überblick über die politischen, religions- und mentalitätsgeschichtlichen Entwicklungen in der doba pobělohorská („Zeit nach der Schlacht auf dem Weißen Berg“)
2. Prinzipien der barocken Poetik an Beispielen der deutschen Barockliteratur
3. Analyse ausgewählter Werke des tschechischen Barock:
 - Fridrich Bridel: *Co Bůh? Člověk?*
 - Jan Amos Komenský: Psalmenparaphrasen, *Labyrint světa a lusthauz [ráj] srdce*
 - Adam Michna z Otradovic: *Loutna česká*
 - Felix Kadlinský: *Zdoroslaviček*

Teilnahmevoraussetzung: erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium, nachzuweisen bei der Anmeldung durch das Zwischenprüfungszeugnis.

Voraussetzungen zum Erwerb eines Scheins:

1. regelmäßige Teilnahme
2. mündliches Literaturreferat, mündliche Einführung in einen der Texte oder Präparation der Werkanalyse
3. schriftliche Hausarbeit (abzugeben bis 20.10.2003).

Vorbereitende Lektüre:

Zur Geschichte der böhmischen Länder:

- Jörg Hoensch: *Geschichte Böhmens*. 2. akt. u. erg. Aufl., München 1992, Kap. VI. Der Dualismus zwischen habsburgischer Königsmacht und Ständeherrschaft, 1526-1618, VII. Der Dreißigjährige Krieg und seine Auswirkungen auf die Länder der böhmischen Krone. 1618-1648, VIII. Unter Zentralismus und Absolutismus in der Habsburgermonarchie, 1648-1740.

Zur tschechischen Literatur im 17. Jahrhundert:

- Walter Schamschula: *Geschichte der tschechischen Literatur*. Bd. I. Von den Anfängen bis zur Aufklärungszeit. Köln 1990, Kap. IV. Das Barockzeitalter.

Zur ersten Einführung in die tschechische Barockliteratur:

- Antonín Měštan: Tschechische Barockliteratur. In: *Die Welt der Slawen*, Bd. 24 (1970), S. 1-16.

Darstellungen der tschechischen Barockliteratur:

- Josef Vašica: *České literární baroko*. Praha 1938, Nachdruck: Prag 1995.
- Zdeněk Kalista: *České baroko*. Praha 1941.

3. SPRACHLEHRÜBUNGEN

Russisch

Das Sprachprogramm Russisch gliedert sich in obligatorische (a-c) und fakultative Veranstaltungen (d-e). Obligatorische Kurse werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen, der aufgrund eines erfolgreich bestanden Tests vergeben wird. Angeboten werden:

- a) Kurse, die Grundkenntnisse bzw. -fertigkeiten vermitteln: Russisch I und II;
- b) Kurse, die vorhandene Grundkenntnisse vertiefen: Russisch III und Integrierte Sprachlehrveranstaltung I;
- c) Kurse, die als eher themenorientierte Veranstaltungen fortgeschrittene Kenntnisse vermitteln: Integrierte Sprachlehrveranstaltung II;
- d) Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen mit Vertiefungs- und Wiederholungscharakter;
- e) Sprachlehrveranstaltungen der Examensphase, die gezielt auf die Anforderungen der mündlichen und schriftlichen Abschlußprüfung (Staatsexamen, Magisterprüfung) vorbereiten.

Bei der Anmeldung zum Examen müssen die Scheine über den erfolgreichen Abschluß der Sprachlehrveranstaltungen Integrierte I und Integrierte II vorgelegt werden.

Studierende ohne Vorkenntnisse beginnen mit Russisch I. Einsteiger mit Vorkenntnissen schreiben vor Beginn des Semesters (in der OE-Woche) den obligatorischen Einstufungstest. Wegen der schnellen Progression bei der Vermittlung des grammatischen und lexikalischen Lernstoffes sowie der inhaltlichen Verzahnung der Kurse (insbesondere von Russisch I-III) ist es erforderlich, die Sprachlehrübungen in chronologischer Reihenfolge regelmäßig zu besuchen.

Ab Sommersemester 2002 ist in allen Examensklausuren (BA und MA, Hauptfach und Nebenfach) u. a. die Übersetzung eines fachwissenschaftlichen Textes aus dem Russischen ins Deutsche (im Umfang von ca. 150 Wörtern) anzufertigen.

Zur Vervollkommnung und Vertiefung der sprachlichen sowie landeskundlichen Kenntnisse werden längere Aufenthalte in Rußland dringend empfohlen, z.B. der Besuch des Rossicums I (6 Wochen) und/oder des Rossicums II (12 Wochen), die seit vielen Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Universität St. Petersburg organisiert werden. Die Rossica werden jedes Jahr in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Sommersemester angeboten und von der Freien und Hansestadt Hamburg bezuschußt.

Auch in diesem Semester wird es eine Veranstaltung zur **Vorbereitung auf das Rossicum** geben. Bitte Aushänge beachten!

Eingangsphase

07.866 Russisch II

8st.

a) Grammatik

4st. Di 16-18 Phil 772

Mi 12-14 Phil 1320

Swetlana Fitz

Die Veranstaltung richtet sich nach dem Lehrbuch:

- Spraul, H./Gorjanskij, V.: *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*. Hamburg 1997 (H. Buske Verlag).

Bedingung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluß des Kurses Grammatik I (4 Wochenstunden).

Der Kurs im 2. Semester besteht aus 4 Wochenstunden. Um gute Resultate zu erzielen, ist nicht nur die regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit im Plenum notwendig, sondern auch die systematische Erledigung umfassender Hausaufgaben, die Aneignung eines Wortschatzes von ca. 1000 Wörtern und der Umgang mit der grammatischen Terminologie. Diejenigen, die all dies „durchhalten“, werden am Ende des Semesters über Kenntnisse der russischen Grammatik im Rahmen des Elementarkurses verfügen, dh.:

- Deklination der Nomina (Substantive, Adjektive, Numeri und Pronomina)
- Konjugation der Verben und Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien
- Modi der Verben (Indikativ, Imperativ, Konjunktiv)
- Genus des Verbs (aktiv und passiv)
- Zeitformen der Verben
- Kategorie des Verbaspekts
- Grundmodelle der Wortbildung
- Grundtypen von Nebensätzen
- Hauptarten der Wortverbindungen im Satz: Kongruenz und Rektion
- die häufigsten Präpositionen und Konjunktionen

Außerdem soll erreicht werden, daß eine Analyse (in russischer Sprache) von Wortformen in einem beliebigen Satz durchgeführt werden kann.

Leistungskontrolle:

In der Regel werden 2 schriftliche Tests durchgeführt: einer in der Mitte des Kurses, der zweite zum Abschluß.

b) Sprechübung

2st. Mo 16-18 Phil 703

Olga Slavina

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluß von Russisch I.

Lernziele: Entwicklung von kommunikativen Fertigkeiten auf der Grundlage der im Lehrbuch von Spraul/Gorjanskij genannten Gesprächsthemen (ab Lektion 12).

Inhalt: Präsentation zusätzliche Dialoge mit dem Wortschatz und der Grammatik der jeweiligen Lektion des Lehrbuchs; Rollenspiele in kleinen Gruppen.

Leistungskontrolle: zweiteiliger mündlicher Test - Präsentation der Dialoge von Studenten zu bestimmten Themen und Reaktionen von Studenten in bestimmten Situationen.

Lehrbuch:

- Spraul, H./Gorjanskij, V.: *Integriertes Lehrbuch der russischen Sprache*. Hamburg 1977.

c) Schreibübung

2st. Mi 14-16 Phil 1101

Tatjana Reichelt

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Sprachlehrveranstaltung Russisch I.

Lernziele, Inhalte: Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten des produktiven Schreibens, der Aneignung und Festigung landeskundlicher Kenntnisse auf der Grundlage des Lehrbuchmaterials.

Hauptthemen, zu denen jeweils Mikrothemen gebildet und wechselseitig miteinander verknüpft werden, sind z.B. Bildung, Wissenschaft und Kultur; Städte, Verkehr und Sehenswürdigkeiten; Natur- und Umweltschutz; medizinische Versorgung; Freizeit, Ferien und Erholung.

Die schriftlichen Arbeiten, bei denen unterschiedliche stilistische Ebenen berücksichtigt werden, zielen primär auf folgende Aufgaben ab:

- Abfassen von sprachlich einfachen Beschreibungen, Berichten, Briefen und kurzen Rezensionen
- Formulieren von Mitteilungen, eigenen Eindrücken und Meinungsäußerungen
- Bewerten von Vorträgen, Konferenzen, Theateraufführungen und anderen Veranstaltungen
- Charakterisierungen von Personen

Durchgehende Aufgabe ist das sprachlich und stilistisch angemessene Abfassen von Briefen, in denen die Studenten die Möglichkeit erhalten, ihre eigene Persönlichkeit und ihren Erfahrungshorizont realitätsnah und in kreativer Form einzubringen. Zur Aktivierung der landeskundlichen Vorstellungen wird auf vielfältiges Begleit- und Anschauungsmaterial zurückgegriffen.

Leistungskontrolle: Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierlich anzufertigende Hausaufgaben, Abschlussklausur.

07.867 Russisch III

6st.

a) Grammatik

2st. Mo 10-12 Phil 1320

Christina Janik

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss von Russisch II.

Inhalt:

- Verben der Bewegung/Formen und Funktionen: nicht-präfigierte VdB: determiniert vs. indeterminiert
- präfigierte VdB: räumliche vs. nicht-räumliche Bedeutungen (Aktionsartbildung)
- Fragen zum Aspektgebrauch (u.a. im Infinitiv, Imperativ, nach Negation)
- Adverbialpartizipien

Lernziele: Formen bilden und richtig anwenden können; in Übungen Gebrauch einzelner Formen in kurzen Texten erklären können.

Leistungskontrolle: Bestehen der Abschlussklausur.

b) Sprechübung

2st. Do 10-12 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs ist der erfolgreiche Abschluß der Sprechübungen Russisch I und II. Als Material werden in den Veranstaltungen aktuelle Videoaufnahmen und Ausschnitte aus dem von Studenten aus Hamburg und St. Petersburg aufgenommenen Lehrfilm „My našli obščij jazyk“ verwendet.

Die Vorbereitung des für das Verstehen der Videomaterialien notwendigen Wortschatzes wird von den Studenten außerhalb der Veranstaltungen getroffen mit Hilfe einer Liste von Wörtern und Redewendungen, die im voraus vom Dozenten erstellt wurde.

Themen für die Arbeit im Kurs werden in der ersten Sitzung erörtert. Der Dozent schlägt für die Diskussion folgende Themen vor:

- der Alltag deutscher und russischer Studenten
- Probleme der modernen Stadt
- die Rolle der Massenmedien zur Information in unserem Leben

- Neuigkeiten aus dem Kulturleben in Deutschland und Rußland
- was man unbedingt wissen muß, bevor man nach Rußland reist
- wir nehmen einen russischen Gast bei uns auf und zeigen ihm Hamburg
- Feiertage und deren Stellenwert in unserem Leben
- unsere beliebtesten Reisen

Die Videobeiträge zu jedem einzelnen Thema dauern 3-5 Minuten. Nach deren Präsentation und der Sicherstellung, daß sie verstanden wurden, bekommen die Studenten Aufgaben, z.T. in Form von Rollenspielen, die in Gruppen von 2-3 Studenten vorbereitet werden sollen. Die Fehlerkorrektur und deren Analyse nimmt der Dozent erst nach dem Auftreten der einzelnen Gruppen vor. Die Arbeit mit den Filmausschnitten wird mit einer gemeinsamen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist es, daß die Studenten die Fertigkeit erlangen, unter der Bedingung vorheriger lexikalischer Vorbereitung, kurze russische frei gesprochene Texte zu verstehen. Die Studenten sollen in der Lage sein, den Inhalt solcher Texte zusammenzufassen und auf sie bezogene Fragen zu beantworten. In diesem Kurs wird großer Wert auf richtige Aussprache und Betonung gelegt.

Leistungskontrolle:

Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen, in deren Verlauf die Studenten einen konkreten Sachverhalt verstehen und bezüglich dessen Inhalt eine „Kurz-Diskussion“ durchführen sollen.

c) Schreibübung

2st. Mi 16-28 Phil 1101

Tatjana Reichelt

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss der Sprachlehrveranstaltung Russisch II.

Lernziele, Inhalte: Entwicklung der russischen Schriftsprache und kultureller Kompetenzen auf der Grundlage von Texten, die im Blick auf die anschließenden integrierten Sprachlehrveranstaltungen ausgewählt werden. Beachtung finden dabei bekannte russische Autoren mit ihren Werken (in Auszügen) und entsprechende Sekundärliteratur.

Im Vordergrund der Arbeit stehen:

- unterschiedliche Formen der Lektüre verschiedener Textgattungen
- relativ schnelles Auffinden wesentlicher Informationen auf der Grundlage entsprechender Orientierungspunkte
- schriftliche Wiedergabe zentraler inhaltlicher Aussagen mit Hilfe unterschiedlicher Transformationen (z.B. Zusammenfassen komplexer Inhalte, Verkürzen von Sätzen in Stichworte, Ausformulieren von Stichworten in Sätze)
- Bewertung und Interpretation wichtiger Elemente des Textes
- Anfertigung von Resümees verschiedener Kürzungsgrade

Zur Entwicklung von Fertigkeiten im Bereich der sprachlichen Selbstkontrolle wird den Studenten jeweils schriftliches Begleitmaterial zur Verfügung gestellt. Dieses Material soll durch die Kommentierung komplexer Textstellen und durch die selbständige systematische Analyse von Fehlern ergänzt werden.

Leistungskontrolle: Regelmäßige und aktive Teilnahme, kontinuierlich anzufertigende Hausaufgaben, Abschlussklausur.

07.868 Russistische Fachsprache

2st. Mi 12-14 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten: Vornehmlich Studienanfänger (1.-3.Semester), die Russisch als ihre Muttersprache betrachten.

Lernziele, Inhalt: Es werden grundlegendes Wissen und die wichtigsten Begriffe der in der Russistik verwandten Fachsprache vermittelt, um den Einstieg in das Studium der Slavistik zu erleichtern. Die Aneignung des theoretischen Grundwissens im Bereich der Phonetik und Intonation (Transkription nach Avanesov und Intonationstypen nach Bryzgunova) sollen die phonetischen Gesetzmäßigkeiten bewußt machen und zu ihrer Reflexion anregen.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Abschlußklausur.

07.869 Integrierte Sprachlehrveranstaltung I

für Studierende im Hauptfach

6st.

a) Grammatik

2st. Mo 16-18 Phil 772

Klaus Hartenstein

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, die Russisch III (*zumindest* jedoch die Komponente *Grammatik*) mit Erfolg besucht bzw. die erforderlichen Voraussetzungen im Einstufungstest nachgewiesen haben.

Lernziele, Inhalt: Vertiefung des Themas Partizipien und Adverbialpartizipien, Einübung der passiven Konstruktionen, einiger Besonderheiten der Syntax des einfachen Satzes: vor allem verallgemeinert-persönliche Sätze, unpersönliche Sätze, Infinitivsätze, sowie die häufigsten Verben, deren Rektion von den deutschen Entsprechungen abweicht.

Die Unterrichtssprache ist Russisch. Die jeweiligen grammatischen Themen werden eingeführt und anhand von Beispielen erläutert sowie teilweise eingeübt. Größtenteils erfolgt jedoch die Einübung durch regelmäßige Anfertigung von schriftlichen Hausaufgaben (Transformations-, Einsetz- und Übersetzungsübungen). Die Kontrolle erfolgt teils durch Besprechung, teils als Hausaufgabe des Lehrenden.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Abschlußklausur.

b) Sprechübung

2st. Mi 14-16 Phil 703

Swetlana Fitz

Voraussetzung für die Kursteilnahme ist der erfolgreiche Abschluß der Sprechübung III.

Als Material in den Sitzungen dienen im Vergleich zur Sprechübung III komplizierte aktuelle Videoaufnahmen und Stoff aus dem Lehrfilm „My našli obščij jazyk“. Die Vorbereitung der Lexik erfolgt wie im 3. Semester.

Für die Diskussion werden in der ersten Sitzung folgende Themen vom Dozenten vorgeschlagen:

- Vorbereitung zur Teilnahme am Rossicum in St. Petersburg
- das Leben im heutigen Rußland unter Krisenbedingungen (Lage der Studenten, der Rentner, kinderreicher Familien; Ausbleiben der Lohnzahlungen, Arbeitslosigkeit)
- Führende russische Tages- und Wochenblätter
- die populärsten Sendungen im russischen Fernsehen
- Neuigkeiten des russischen Films
- Interviews mit bekannten russischen Schriftstellern und Künstlern
- der 200. Geburtstag Puškins
- das Anschauen kurzer Spielfilme

Das Videomaterial zu jedem einzelnen Thema dauert 5-7 Minuten.

Ablauf: nach der Videovorführung und Sicherstellung des Hörverstehens folgen Rollenspielaufgaben, die in kleinen Gruppen zu bewältigen sind mit anschließender Korrektur und Fehleranalyse durch den Dozenten, wobei die Aufmerksamkeit auf interessante wortbildende Modelle, Neologismen, stilistisch gefärbte Lexik und Phraseologismen gerichtet wird. Die Arbeit an dem Thema wird mit einer summarischen Diskussion abgeschlossen.

Ziel des Kurses ist die Wahrnehmung frei gesprochener Kurzbeiträge zur aktuellen und kulturellen Thematik, die Fertigkeit, Gespräche über ein gegebenes Thema zu führen und die weiterführende Arbeit am Erwerb einer adäquaten Aussprache.

Leistungskontrolle: Den Kursabschluß bildet eine mündliche Prüfung, die aus dem Ansehen von Videomaterial mit anschließender Vorführung der Gruppenarbeit an dessen Inhalt besteht.

c) Schreibübung

2st. Do 8-10 Phil 703

Swetlana Fitz

Im Rahmen dieses Kurses arbeiten die Studenten mit verschiedenen Textsorten: Biographien/Autobiographien von Autoren, Essays, Rezensionen literarischer Werke, Ausschnitten aus Memoiren, Briefen usw.

Die Arbeit beinhaltet die Wiedergabe kurzer Textinhalte, ihre Zusammenfassung, die Erstellung von Thesen und Abfassen kurzer eigener Essays.

Das Schreiben der Arbeiten, ihre Korrektur und Aufstellung von Kommentaren findet außerhalb der Veranstaltungen statt.

Das Kommentieren der systematisierten Fehler aus den Arbeiten, begleitet von Übungsaufgaben, stellt einen obligatorischen Teil der Veranstaltung dar.

Durchgehende Themen sind z.B. der richtige Gebrauch von Kasusendungen russischer Familiennamen, Deklination der Zahlwörter, Formen des Konjunktivs, Gebrauch des Pronomens „svoj“ u.a.

Bedingung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist nicht nur die regelmäßige aktive Teilnahme am Unterricht, sondern auch die systematische Erledigung von Hausaufgaben und die anschließende Fehlerkorrektur unter Berücksichtigung des Dozentenkommentars.

Dieser Kurs ist die erste Etappe zur Vorbereitung auf das Schreiben von Essays im Rahmen einer Magisterprüfung/ eines Staatsexamens. Er wird mit einem **schriftlichen Test** abgeschlossen, der aus Arbeit an einem Text und grammatischen Aufgaben besteht.

Hauptphase

07.870 Integrierte Sprachlehrveranstaltung II

für Studierende im Hauptfach

8st.

a) Grammatičeskie upražnenija

2st. Mi 10-12 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, deren Muttersprache Deutsch* ist, Abschluß der Integrierten Sprachlehrveranstaltung I.

Lernziele, Inhalt: Wiederholung und Vertiefung grammatischer Schwierigkeiten unter Berücksichtigung der Wünsche der Teilnehmer sowie Behandlung ausgewählter grammatischer Probleme der russischen Sprache (u.a. Lang- und Kurzformen der Adjektive, Aktiv-Passiv, Reflektivverben, Numerale).

Unterrichtssprache ist Russisch. Die jeweiligen grammatischen Themen werden eingeführt und anhand von Beispielen erläutert sowie teilweise eingeübt. Die eigentliche Einübung erfolgt jedoch durch regelmäßige Anfertigung von schriftlichen Hausaufgaben (Transformations-, Einsetz- und Übersetzungsübungen).

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme, Abschlußklausur.

* **Hinweis** für Studierende, deren Muttersprache Russisch ist: s. 07.868 (Russistische Fachsprache). Die Integrierte Sprachlehrveranstaltung II – Grammatik für Teilnehmer, deren Muttersprache Russisch ist, wird im WS 2003/04 angeboten.

b) Hör- und Sprechübung

2st. Do 14-16 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluß der Integrierten Sprachlehrveranstaltung I.

Lernziele, Inhalt: Bewußtmachung der spezifischen Schwierigkeiten des Hörverstehens durch gemeinsame Reflexion, Entwicklung von Strategien zu ihrer Überwindung. Anhand von TV-Videoaufzeichnungen und Tonbandaufnahmen der Sendungen des russischen Rundfunks zu aktuellen kulturellen, sozialen und politischen Themen werden die verschiedenen Genres dieser Medien (Interview, Reportage, Diskussion, Nachrichten etc.) vorgestellt und in gradueller Abstufung die Fertigkeiten im Hörverstehen eingeübt. Die Verständniskontrolle erfolgt durch inhaltsbezogene Fragen bzw. durch kurze mündliche Zusammenfassung des Gehörten in russischer Sprache.

Für die Hörverstehensaufgaben außerhalb der Lehrveranstaltungen werden in der Phonotheek Ton- und Videobänder zur Verfügung gestellt, die in der Phonotheek benutzt bzw. auf mitzubringende Kassetten überspielt werden können, um zu Hause zu üben.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme und Erledigung der Hausaufgaben, Abschlußprüfung.

c) Landeskundliche Schreibübung

2st. Di 10-12 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluß der Eingangsphase.

Kursinhalt, Lernziele, Verfahren: In diesem Kurs sollen zum einen die bereits in der Eingangsphase erworbenen Fertigkeiten im Schreiben erweitert und vervollkommnet werden, zum anderen sollen anhand von

Texten und Referaten vor allem zu aktuellen Themen aus dem kulturellen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Leben im heutigen Rußland landeskundliche Kenntnisse und Einsichten vermittelt und vertieft werden.

Ogleich der Akzent dieser Veranstaltung auf dem Lesen und Schreiben liegt, sollen auch Hörverstehen (z.B. durch gelegentliche thematische Ergänzung der Texte durch Video- und Tonbandaufzeichnungen) sowie Sprechen nicht vernachlässigt werden.

Es wird überwiegend anhand von aktuellen publizistischen Texten in 4 Etappen gearbeitet: 1) zu Hause: Textlektüre unter gezielten Fragestellungen, 2) im Kurs: Verständniskontrolle, Wiedergabe und Erörterung, 3) zu Hause: schriftliche Zusammenfassung und Kommentierung, 4) die Besprechung der häufigsten Fehler im Kurs wird durch individuelle Fehleranalyse, Verbesserung und Aufarbeitung zu Hause ergänzt.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Teilnahme, schriftliche Hausarbeiten, Abschlußklausur.

d) Übersetzung deutsch-russisch

2st. Mi 16-18 Phil 1320

Swetlana Fitz

Für die Übersetzung werden aktuelle Texte aus deutschen Zeitungen und Zeitschriften verwendet, sowie Ausschnitte aus Arbeiten bekannter deutscher Publizisten und Schriftsteller, die über Rußland schreiben bzw. geschrieben haben.

Am Anfang des Kurses wird eine kurze Übersicht über Wörterbücher und die Transliteration gegeben. Dann beschäftigt sich die Gruppe mit der Übersetzung verschiedenartiger Überschriften, wobei die Aufmerksamkeit auf die Spezifik dieser Übersetzungsarbeit gelenkt wird.

Die Übersetzung erfolgt schriftlich in Form von Hausarbeiten. In den Sitzungen wird die Korrektur und die Besprechung der Übersetzungen unter Berücksichtigung möglicher Alternativen vorgenommen. Im Laufe der Diskussion werden Fragen erörtert, die die Wortverbindungen betreffen, ihre Konnotation und die stilistische Zugehörigkeit.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs sind gute Grammatikkenntnisse. Die Studenten haben die Möglichkeit, sich davon zu überzeugen, welche große Bedeutung das Wissen über z.B. die Rektion der Verben, den Bedeutungsunterschied im Aspektgebrauch und die Fertigkeit der Bildung der Partizipien und Adverbialpartizipien hat. Außerdem wird große Aufmerksamkeit der Wortstellung im russischen Satz gewidmet sowie dem Verfahren der Wiedergabe der direkten und indirekten Rede.

Leistungskontrolle: Der Kurs wird mit einer schriftlichen Testübersetzung abgeschlossen, in der die Studenten ihre erworbenen Fähigkeiten demonstrieren können.

07.871 Übung zur Vorlesung in russischer Sprache

1st. Di **15.15-16.00** Phil 703

(s. dazu Vorl. 07.856)

Swetlana Fitz

07.872 Integrierte Sprachlehrübung II

für Studierende im Nebenfach

(bestehend aus 3 Teilveranstaltungen)

6st.

a) Übersetzung russisch-deutsch

2st. Di 12-14 Phil 703

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik, erfolgreicher Abschluß der Integrierten Sprachlehrveranstaltung I.

Lernziele und Inhalt: Entwicklung von grundlegenden Fertigkeiten in der Übersetzung sprach- und literaturwissenschaftlicher sowie kulturgeschichtlicher Texte bei kontrastiver Betrachtung der spezifischen Besonderheiten und Schwierigkeiten auf der lexikalischen, syntaktischen und stilistischen Ebene (u.a. „faux amis“, nichtäquivalente Lexik und Realien, Historismen, Neologismen) zwecks ihrer sinn- und stiladäquaten Übertragung ins Deutsche. Einübung der grundlegenden Übersetzungstechniken, einschließlich des gezielten Umgangs mit Wörterbüchern.

Die Texte werden von den Teilnehmern als Hausaufgabe zu jeder Sitzung schriftlich angefertigt. In der Lehrveranstaltung erfolgt die satzweise Besprechung der jeweiligen Schwierigkeiten und der Übersetzungsvarianten.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Anfertigung der Hausübersetzungen, Zwischenklausur und Abschlußklausur.

b) Landeskunde

2st. Mo 14-16 Phil 503

Irina Burgmann-Schmid

Im Kurs sollen folgende Themen behandelt werden:

- Geopolitische Aspekte der Innen- und Außenpolitik Rußlands
- Grundzüge der russischen Geschichte (z.B. politische und soziale Reformen Peters des Großen, Katharinas, Putins)
- Russische Orthodoxie (Christianisierung Rußlands, Ikonenwand, religiöse Feste) und russische Religionspolitik (Islam, Buddhismus, Judentum)
- Nationalitäten- und Minderheitenpolitik (Tschetschenien, Tatarstan, Udmurtien, Birobidschan, Ukraine)
- Wirtschaftsentwicklung und Wirtschaftspolitik

- Sozialpolitik (Stand und Entwicklung der sozialen Reformen nach Gorbačev)
- Kultur (Malerei, Ballet, Theater usw.)
- Ökologie

Die o.g. Themen sollen in Form von schriftlichen und mündlichen Studentenreferaten behandelt werden. Auf diese Weise ist es möglich, einen breit gefächerten Überblick über die Entwicklung und die Gegenwart Rußlands zu bieten, das Interesse für die weitere und tiefere Beschäftigung mit diesem Land zu wecken und den Wortschatz in unterschiedlichen Bereichen zu erweitern.

Die einzelnen Themen der inhaltlichen Semesterarbeit sollen in der ersten Sitzung besprochen werden, damit Referate (10 bis 20 Minuten) vergeben werden können.

Literatur zur Christianisierung Russlands, das Brauchtum in der Orthodoxie und andere Aspekte dieses Themenkreises:

- *Das Glaubensleben der Ostkirche*. Verlag C.H. Beck, München 1989.

c) Referate und Diskussionen

2st. Do 12-14 Phil 503

Olga Slavina

In dem Kurs werden folgenden Themen eingehend behandelt:

- Junge Generation und politische Parteien
- Das Generationenproblem im heutigen Russland
- Städtepartnerschaft: 300-jährige Jubiläum von St. Petersburg, der Partnerstadt Hamburgs
- Die Entwicklung der Großstädte in den letzten fünfzehn Jahren: Moskau, St. Petersburg, Niznij Novgorod
- Die heutige Schulpolitik:
 - Finanzierung der Hochschule
 - Einige Beispiele studentischer Forschungsprojekte
- Bildende Kunst in Russland:
 - Moderne Malerei
 - Die wichtigsten Ausstellungen
 - Beutekunst
- Der junge russische Film

Die endgültige Themenauswahl wird mit den Studierenden in der ersten Sitzung getroffen.

Examensphase Ergänzende Sprachlehrveranstaltungen

07.873 Pis'mennye referaty po literature

2st. Di 12-14 Phil 703

Swetlana Fitz

Der Kurs ist an Studenten adressiert, die eine schriftliche Klausur im Rahmen eines Magister- oder eines Staatsexamens in Angriff nehmen.

Ziel des Kurses: Übung in der Schriftsprache für eine erfolgreiche Magister- bzw. Examensklausur. Falls die Studenten schon einen Autoren und Text für die Prüfung ausgewählt haben, haben sie die Möglichkeit, mit diesen Materialien im Kurs zu arbeiten. Ist diese Auswahl noch nicht getroffen, werden ihnen Texte russischer Klassiker angeboten oder – häufiger – moderner Autoren.

Nach der Analyse des Textes in den Veranstaltungen werden Fragen für die schriftliche Arbeit formuliert. Das Schreiben der Arbeiten sowie ihre Korrektur, Analyse und Systematisierung der Fehler finden außerhalb der Veranstaltung statt. In den Veranstaltungen wird eine Auswahl der am häufigsten vorkommenden Fehler vorgenommen; Aufgaben zu deren Vorbeugung und Übungen zur Vorbeugung von Germanismen stehen dabei im Vordergrund.

Folgender Fragezyklus wird bearbeitet: Struktur und Gestaltung der Arbeit, Koordinierung ihrer Teile, korrektes Zitieren, stilistische Schwierigkeiten.

Voraussetzung für eine erfolgreiche Arbeit im Kurs ist der Wunsch und die Möglichkeit einer systematischen Erledigung schriftlicher Aufgaben und aktive Teilnahme an der gemeinsamen Analyse schriftlicher Arbeiten.

07.874 Übersetzungsübungen deutsch-russisch

2st. Do 12-14 Phil 1101

Heinz Bendiks

Adressaten, Voraussetzungen: Studierende der Slavistik im Hauptfach, Abschluß der Hauptphase.

Lernziele, Inhalt: Diese Sprachlehrübung soll in erster Linie den StaatsexamenskandidatInnen helfen, sich auf die Examensklausur vorzubereiten. Sie wird jedoch auch den MagisterkandidatInnen dringend empfohlen, um ihre „Reife“ für die MA-Klausur hinsichtlich Grammatikfestigkeit und Lexiksicherheit zu testen.

Nach Vermittlung grundlegender Strategien beim Übersetzen und bei der Arbeit mit Wörterbüchern (vor allem mit Ožegov) erfolgt die praktische Übersetzungsarbeit anhand von examensrelevanten Texten, die entweder allgemein philologischen Charakters sind oder eher als sprachwissenschaftlich bzw. eher als literaturwissenschaftlich klassifiziert werden können, jedoch keine zu spezifischen Termini enthalten.

Diese Auswahl der Texte spiegelt die seit Jahren bewährte Prüfungspraxis wieder und soll gewährleisten, daß weder die „Literaturwissenschaftler“ noch die „Linguisten“ zu kurz kommen.

Die zu Hause angefertigten schriftlichen Übersetzungen werden in der Lehrveranstaltung satzweise vorgelesen und von den Teilnehmern zunächst auf ihre grammatische Korrektheit abgeklopft. Die grammatischen Fehler sollen nicht nur gefunden und verbessert, sondern auch klassifiziert werden, (z.B. Morphologie, Rektion, Kongruenz usw.), um vor allem dem/derjenigen, der/die sie gemacht hat, sich die Art der Lücken bewußt zu machen. Anschließend werden die diversen akzeptablen Übersetzungsvarianten gemeinsam erörtert.

Leistungskontrolle: Regelmäßige Hausübersetzungen, Zwischenklausur und Abschlußklausur (beide mit Benotung).

Serbokroatisch

07.875 Serbokroatisch II

4st. Mo 13-15 Phil 1320

Do 14-16 Phil 1320

Olga Ellermeyer-Životić

In diesem Kurs wird die Arbeit des bisherigen Kurses SKR I nach dem

- *Lehrbuch der serbischen Sprache* von Alois Schmaus, Bd. I, Vollständig neu bearbeitet von Vera Bojić. München 1994 (Sagners slavistische Sammlung, Bd. 334)

mit dem Schwerpunkt auf der Morphologie des Serbokroatischen fortgesetzt.

Empfohlene Grammatik nach wie vor:

- B. Kunzmann-Müller: *Grammatikhandbuch des Kroatischen*. Frankfurt/M. (Peter Lang) 1998, (= Heidelberger Publikationen zur Slavistik, A. Linguistische Reihe. Bd. 7).

07.876 Serbokroatisch IV

4st. Mo 9-11 Phil 703

Do 9-11 Phil 1101

Olga Ellermeyer-Životić

Hier liegt das Schwergewicht auf der Darstellung der serbokroatischen Syntax. Gearbeitet wird nach Bd II des oben angeführten *Lehrbuchs der serbischen Sprache* von A. Schmaus.

Empfohlene Grammatik: Wie für Serbokroatisch I.

07.877 Serbokroatisch Aufbaukurs

2st. Di 12-13.30 Phil 1320

Olga Ellermeyer-Životić

Gelesen wird die Novelle *Vječni rašomon* des kroatischen Autors Ivan Raos (1921-1987), ausgewählte Stellen daraus werden übersetzt und der Text morphologisch und syntaktisch analysiert. Die Übersetzung der Kurztexte von Franz Kafka wird fortgesetzt.

Voraussetzung: Abgeschlossener Sprachkurs Serbokroatisch IV.

Slovenisch

07.878 Slovenisch I

2st. nach Vereinbarung

Monika Pemič

(Termine nach Absprache, bitte Aushänge am schwarzen Brett beachten)

Die Sprachlehrübungen basieren auf dem Buch:

- Čuk, Mihelič, Vuga: *Odkrivajmo slovenščino*. SSJLK Ljubljana 1996.

Zusätzlich grammatische Übungen und Hörbeispiele mit Alltagssituationen zur praktischen Anwendung.

07.879 Slovenisch IV

2st. nach Vereinbarung

Monika Pemič

(Termine nach Absprache, bitte Aushänge am schwarzen Brett beachten)

Fortsetzung des Kurses Slovenisch III aus WS 2002/03. Lektüre eines Originaltextes nach Absprache, dabei wird die Betonung auf vertiefende Grammatik, Wortschatz- und Übersetzungsübungen gelegt. Die TeilnehmerInnen werden zum selbständigen Abfassen von Kurztexten aufgefordert.

Empfohlene Grammatiken für alle Kurse:

- E. M. Jenko: *Grammatik der slowenischen Sprache. Eine Einführung*. Klagenfurt/Celovec (Drava) 2000.
- P. Herrity: *Slovene: A Comprehensive Grammar*. London – New York (Routledge) 2000.
- Derbyshire, W. W.: *A Basic Reference Grammar of Slovene*. Columbus, OH 1993.
- Toporišič, J.: *Slovenska slovnica*. Maribor (Založba Obzorja) 2000.

Bitte beachten Sie auch das slowenisch–deutsche Lernerwörterbuch:

- <http://www.stud.uni-hamburg.de/users/birte/slo/>

Polnisch

07.880 Polnisch II

6st. Mo 14-16 Phil 772

Mi 14-16 Phil 772

Do 14-16 Phil 772

Waldemar Klemm

Sprachkommentare, grammatische Übungen, Rechtschreibübungen, Texte unter Berücksichtigung des Lehrbuches:

- B. Bartnicka, W. Jekiel, M. Jurkowski, K. Marten, D. Wasilewska, K. Wrocławski: *Wir lernen Polnisch*, Bd. 1-2, Wiedza Powszechna, Warszawa 1996, Lektionen 16-30.

07.881 Polnisch IV

6st.

a)

4st. Mo 12-14 Phil 703

Do 12-14 Phil 703

Waldemar Klemm

Wiederholung und Vertiefung der Grammatik aus den Kursen I-III. Sprachkommentare, grammatische Übungen, Texte unter Berücksichtigung der Lehrbuches:

- M. Gołkowski, A. Kiermut, M. Kuc, M. Majewska: *Gdybym znał dobrze język polski*. 2. Auflage, Warszawa 1996.

Abfassen kurzer Aufsätze.

Regelmäßige Lektüre authentischer Texte.

b) Polnische Grammatik

2st. Mi 12-14 Phil 503

Waldemar Klemm

Der Kurs wendet sich an die Studierenden der Westslavistik/Polonistik im Grundstudium, die aufgrund muttersprachlicher Kompetenz die Polnischkurse I-IV nicht besuchen. Die polnische Grammatik wird in der traditionellen Fassung vorgetragen und in grammatischen Übungen vertieft. Der Kurs soll den Erwerb der Vorkenntnisse ermöglichen, die für das Seminar Ia „Einführung in die Linguistik“ erwartet werden.

07.882 Aufbaukurs Polnisch

2st.

Der Aufbaukurs wendet sich an die Studierenden der Westslavistik/Polonistik in der Hauptphase des Studiums, die verpflichtet sind 6 SWS Sprachpraxis Polnisch zu belegen, und an alle Studierende, die die Kurse I-IV absolviert haben. Die 6 SWS setzen sich zusammen aus: a) Lektüre und Konversation, 2st., b) Übersetzungen und Paraphrasen, 2st., c) Grammatische Übungen, 2st.

Im SS 2003 werden 2 SWS angeboten:

a) Lektüre und Konversation

Di 14-16 Phil 772

Waldemar Klemm

Der Titel der Veranstaltung lautet: „Polnische Mythen und Legenden“. Gelesen, übersetzt und analysiert werden Fragmente mittelalterlicher Chroniken, chronographischer Texte aus dem XVI Jahrhundert, Lebensgeschichten und literarischer Texte aus dem XIX Jahrhundert, die von der polnischen Vorgeschichte, der Genealogie des Adels und den polnischen Heiligen und Helden berichten.

Tschechisch

07.883 Tschechisch II

6st. Di 14-18 Phil 1320

Do 10-12 Phil 1320

Petr Málek

Fortsetzung des Kurses Tschechisch I: Sprachkommentare, Konversation, grammatische Übungen, Texte, Abfassen kurzer Aufsätze, Rechtschreibübungen auf der Grundlage des Lehrbuches von:

- Lommatzsch, B. u.a.: *Mluvíme česky I*. 2. Aufl., Berlin 1993.

Empfohlene Grammatik:

- Lommatzsch, B., Adam, H.: *Kurze tschechische Sprachlehre*. Berlin 1996.

07.884 Tschechisch IV

4st. Di 12-14 Phil 1320

Do 12-14 Phil 1320

Petr Málek

Wiederholung und Vertiefung der Grammatik aus den Kursen Tschechisch I-III. Sprachkommentare, Konversation, Schreibübungen und Texte auf der Grundlage der **Lehrbücher** von:

- Lommatzsch, B. u.a.: *Mluvíme česky II*. 2. Aufl., Berlin 1993.
- Bischofová, J., Hasil, J., Hrdlička, M., Kramářová, J.: *Čestina pro středně a více pokročilé*. Praha 1997.

07.885 Aufbaukurs Tschechisch

a) Grammatische Übungen

2st Mi 12-14 Phil 1320

Petr Málek

b) Lektüre und Konversation

2st. Mi 14-16 Phil 503

Petr Málek

Der Kurs ist nicht nur für Absolventen von Tschechisch IV bestimmt, sondern auch all jenen zu empfehlen, die ihre Tschechischkenntnisse vertiefen und erweitern möchten. Es werden Übungen angeboten, die die Wiederholung und Vertiefung der in den Kursen Tschechisch I-IV eingeführten grammatischen Probleme (aus dem Bereich der Morphologie, Lexikologie, Syntax und Stilistik) ermöglichen.